

**Protokoll zur Personalversammlung „Verwaltung und Leitstelle“
am 13. Juni 2024 in Bad Segeberg**

Begrüßung durch die Personalrats-Vorsitzende Andrea Wendelborn:

Andrea Wendelborn begrüßt alle anwesenden Kolleginnen und Kollegen. Sie freut sich sehr auf den kommenden aktiven Part mit den aufgebauten Ständen und stellt zunächst die Tagesordnung vor.

Kurze Vorstellungsrunde neuer Personalrat:

Die Mitglieder des am 23.03.2023 neu gewählten Personalrates stellen sich jeweils kurz persönlich vor.

Überleitung der Anlaufpraxen in den TV-L:

Der Personalrat setzte sich in den letzten Jahren immer wieder dafür ein, dass die Vergütungsregelung überall greifen soll. Dies ist nun umgesetzt worden. Zum 01.04.2024 konnten die besagten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den TV-L wechseln.

Andrea Wendelborn lobt die großartige Arbeit der Personalabteilung und führt an, dass innerhalb dieser kurzen Zeit 75 % der Mitarbeiter in den TV-L gewechselt sind. Somit sind wir noch ein Stück mehr zusammengewachsen.

Zusätzliche Konfliktbeauftragte:

Bei Durchsicht der Dienstvereinbarung Konflikt ist dem PR einiges aufgefallen und hat eine Arbeitsgruppe gegründet, an der Frau Roy ebenfalls mitwirkte. Frau Roy unterliegt der absoluten Verschwiegenheit. Sie selbst hat keine Möglichkeit, sich auszutauschen. Dies bewog den PR Dr. Ennenbach und Lars Schönemann anzusprechen und sie zu fragen, ob man nicht einen weiteren ehrenamtlichen Konfliktbeauftragten suchen sollte.

Somit wird nun bald eine weitere Stellenausschreibung folgen und der Personalrat hofft auf den einen oder anderen Interessenten.

Vorstand:

Für Herrn Dr. Ennenbach ist es das letzte Mal, dass er bei der Personalversammlung vor der Belegschaft spricht. Unsere KV steht sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene fantastisch da. Unsere basisnahe Art schafft Zufriedenheit, und die KV-Mitarbeiter tragen einen dominanten Anteil daran. Auf uns kommen massive Herausforderungen zu, auch was den internen Arbeitsmarkt betrifft. Auch hier haben die Erwartungen an den Arbeitgeber extrem zugenommen. Wir müssen jedoch beachten, dass die KV nicht die erweiterte Familie ist und alles bis ins kleinste Detail regeln kann.

Die Home-Office-Regelung hat gut funktioniert, auch wenn Dr. Ennenbach diese nie mit offenem Herzen begrüßt hat. Er hält jedoch daran fest, dass bei den Führungskräften eine persönliche Anwesenheit nötig ist und dies erwartet er auch.

Die Digitalisierung wird weiterhin ein großes Thema sein. Langfristig werden die Aufgaben immer komplexer und jeder einzelne Mitarbeiter wird mit Unterstützung von KI (Künstlicher Intelligenz) mehr leisten müssen. Herr Dr. Ennenbach erwartet diesbezüglich von allen Mitarbeitern viel Offenheit. Wir werden als Arbeitgeber aber alles tun, dass die Umgewöhnung leichtfällt.

Vor 22 Jahren hat Herr Dr. Ennenbach angefangen dieses Haus zu führen. Er war immer darauf bedacht, dass eine angstfreie Umgebung herrscht und war darum bemüht, gewisse Freiräume zuzulassen und mit Vernunft das Haus zu lenken. Von Herrn Dr. Kosanke hat Dr. Ennenbach gelernt, Großherzigkeit zu spiegeln.

Mit den besten Wünschen für die Zukunft verabschiedet sich Dr. Ennenbach, bedankt sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und übergibt das Wort an Frau Dr. Monika Schliffke.

Auch Frau Dr. Schliffke möchte sich für die Unterstützung in den letzten 12 Jahren bedanken. Es ist ein riesen Pfund für den Vorstand, dass das Haus in seiner Gänze zusammensteht. Unsere KV hat sich einen besonderen Ruf erworben und wir werden auf allen Ebenen in den höchsten Tönen gelobt.

Frau Dr. Schliffke wünscht sich, dass der Geist des Hauses bestehen bleibt.

Andrea Wendelborn bittet nun den neuen Vorstand sich vorzustellen.

Frau Dr. Bettina Schultz hat bereits durch ihre Tätigkeit u.a. als Kreisstellenvorsitzende viele unserer Abteilungen kennenlernen dürfen. Unser Haus ist so gut aufgestellt und Frau Dr. Schultz sichert zu, dass der neue Vorstand ebenfalls versuchen wird, sehr gute Kapitäne für das Haus zu sein. Wir werden zusammenwachsen und ein gutes Miteinander finden.

Zukünftig wird Frau Dr. Schultz für folgende Bereiche zuständig sein:

- Gesundheitspolitik und Kommunikation
- Struktur und Verträge
- Zulassung

Herr Karsten Brandstetter kann den Punkten, die Dr. Ennenbach erwähnt hat nur beipflichten und hofft, dass er seinen Teil dazu beitragen kann. Seit 2010 war er der kaufmännische Geschäftsführer der ÄKSH. Herr Brandstetter hat Respekt vor den kommenden Aufgaben, fühlt sich aber gewappnet und kann nur bestätigen, dass unser Haus gut aufgestellt ist.

Wir werden alle besonderen Herausforderungen meistern und er bittet alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter darum nicht davor zu scheuen, auf Herrn Brandstetter zuzukommen. Herr Brandstetter hofft auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Zukünftig wird Herr Brandstetter für folgende Bereiche zuständig sein:

- Abrechnung
- Info-Team
- Rechtsabteilung
- Personal und Finanzen
- Vorstandsreferat Honorarverteilung

Herr Alexander Paquet ist seit 2004 in der KVSH beschäftigt und hat seit 2007 die weitere Verantwortung für den ärztlichen Bereitschaftsdienst übernommen. Er freut sich auf die neue Aufgabe und ist zuversichtlich, dass wir die zukünftigen Herausforderungen meistern werden. Auch seine Tür steht immer offen.

Zukünftig wird Herr Paquet für folgende Bereiche zuständig sein:

- HVM-Team
- MVS
- IT
- Qualitätssicherung

Andrea Wendelborn bedankt sich bei dem neuen Vorstand und leitet zum aktiven Bereich über. Folgende Infostände sind aufgebaut:

- Was macht der PR?
- Fachkräftemangel/Attraktivität der KVSH
- Gesundheitstag/betriebliches Gesundheitswesen
- Digitalisierung
- SBV

Frau Wendelborn hofft auf rege Beteiligung. Sobald die Auswertung aller Fragebögen erfolgt ist, wird diese im PR-Portal veröffentlicht.

Home-Office Leitstelle 116 117:

Gerade in der Leitstelle ist es in den letzten Monaten immer schwieriger geworden freie Stellen zu besetzen. Aus diesem Grund haben wir uns Gedanken gemacht, wie man die Attraktivität insbesondere hier steigern kann. Der Fokus lag auf Home-Office, so konnten wir mit dem Arbeitgeber vereinbaren, dass die Beschäftigten der 116 117 zukünftig ihr HO etwas flexibler gestalten können.

Disponenten können ihre vereinbarte Home-Office-Zeit nun an maximal 8 Tagen/Diensten im Monat erbringen, für Führungskräfte sind es maximal 4 Tage/Dienste pro Monat. Somit sind die Mitarbeiter nicht mehr an die maximal 2 Tage pro Woche gebunden.

Tarifverhandlung:

Andrea Wendelborn erklärt, dass der TVL unter anderem auch die Regelung aufgenommen hat, dass der Arbeitgeber seinen Mitarbeitern im Rahmen der Entgeltumwandlung ein Job-Rad anbieten kann. Derzeit wird in der Abt. Personal und Finanzen geklärt, was für Voraussetzungen damit verknüpft sind und wem so ein Job-Rad überhaupt angeboten werden kann. Der Personalrat wird sich – im Sinne der Attraktivität des Arbeitgebers – auf jeden Fall dafür einsetzen, dass zukünftig auch ein Job-Rad angeboten wird.

Schlusswort der Personalrats-Vorsitzenden Andrea Wendelborn:

Andrea Wendelborn bedankt sich für die Aufmerksamkeit und empfand die Infostände als tolle Möglichkeit, sich auch abteilungsübergreifend auszutauschen. Sollten im Nachgang noch Fragen auftreten, ist der Personalrat jederzeit ansprechbar und wird sich kümmern.